Jahresbericht
der Gemeindejugendpflege
in Attenkirchen

Berichtsjahr 2016

Sabrina Sgoff
Gemeindejugendpflege Attenkirchen und Mauern

Kreisjugendring Freising
Erdinger Straße 45
85356 Freising

Tel: 0151-25354077
E-Mail: sabrina.sgoff@kjr-freising.de

1. Jugendtreff Attenkirchen
2. Selbstverwaltung im Jugendtreff
3. Aktionen
4. Ferienprogramm
5. Sonstiges
6. Ausblick
7. Pressespiegel

Die Gemeindejugendpflege in Attenkirchen unterliegt naturgemäß einem stetigen Entwicklungs- und Anpassungsprozess an die Bedarfe der Jugendlichen vor Ort. Mit Beginn des Jahres gewann Sabrina Sgoff zunehmend einen genaueren Über- und Einblick in die Strukturen und Angebote in der Gemeinde, Kontakt zu den Vereinen, Verbänden und Einrichtungen und vor allem zu den Jugendlichen. Darauf aufbauend wurden gemeinsame Projekte und Aktionen geplant und durchgeführt und das Konzept des Jugendtreffs weiter angepasst. Als zentrale Anlaufstelle lag in diesem auch der Hauptfokus in der Tätigkeit der Jugendpflege.

1. Jugendtreff Attenkirchen

Das Ziel im Jugendtreff ist es, jungen Menschen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren Raum zu geben, sie selbst zu sein. Das Programm des Jugendtreffs wird von den Jugendlichen mitbestimmt. Hier haben sie die Chance, sich einzubringen und Ideen auszuprobieren.
Der Jugendtreff soll die Möglichkeit bieten, andere junge Leute zu treffen, sich auszutoben, spielerisch Neues zu lernen und von der Schule und alltäglichen Belastungen Abstand zu gewinnen.

Im Zuge der stetigen Konzeptentwicklung wurde das Angebot im Jugendtreff stets den entsprechenden Bedarfen angepasst. Wie schon im Vorjahr waren die Öffnungszeiten während der Schulzeit und in den einwöchigen Ferien. Nachdem es sich im letzten Vierteljahr in 2015 bewährt hatte, wurde die wöchentliche Öffnung am Dienstag und Mittwoch im Wechsel von 17 bis 19 Uhr fortgesetzt.
Obwohl die Jugendlichen nach wie vor von ihrem Schulalltag zeitlich sehr in Anspruch genommen werden, zeigte sich ein reges Interesse am Angebot des Jugendtreffs.
Nicht jeder Öffnungstag wird gleichermaßen gut angenommen, manche nutzen das Angebot nur einmal im Monat oder bei speziellen Programmpunkten.
Die Besucher/-innenzahlen gehen wie eine „Wellenbewegung“ seither je nach Jahreszeit und Programmangebot stetig auf und ab. Es hat sich jedoch im letzten Jahr ein fester Besucherstamm gebildet, von dem einige Jugendliche häufig und gerne kommen.

Das feste Programmangebot wurde in einem Programmheft viermal im Jahr bekannt gegeben. Dieses reichte von regelmäßigen Koch- und Backaktionen, Playstation- und Filmabenden über kreative Angebote bis hin zu gemütlichem Beisammensein im Garten und Federballspielen. Auch saisonale Aktionen, wie Plätzchen backen und Kürbisschnitzen konnten wieder angeboten werden. Insgesamt wurde auf ein buntes, ausgewogenes Programm geachtet, das für jeden Geschmack etwas beinhaltete. Ein- bis zweimal im Programm gibt es auch Tage, an denen ein offener Treff stattfindet, an welchem die Besucher das Programm noch freier selbst gestalten können. Dies dient einer sukzessiven Verselbstständigung der Jugendlichen und fördert ihre Partizipation. Im Sinne der Nachwuchsförderung für die Vereine besuchte der Jugendtreff im wöchentlichen Programm auch den Tischtennisverein, das Bogenschießen und die Feuerwehr.

2. Selbstverwaltung im Jugendtreff

Seit Februar 2015 nutzte eine kleine Gruppe älterer Jugendlicher die Räume in Selbstverwaltung. Fünf Jugendleiter waren befugt im Rahmen der eigens dafür angefertigten Hausordnung die Räume eigenständig für andere Jugendliche mit zu öffnen und sorgten für die Einhaltung der Regeln. Das Angebot wurde über das Jahr verteilt nur selten genutzt. Hier zeigte sich deutlich, wie schnell sich die Lebenswelt der Jugendlichen verändert und sich Bedarfe immer wieder neu definieren können.
Die Jugendpflegerin traf sich alle acht Wochen mit den Jugendleitern, um Aktuelles und Themen der Jugendlichen zu besprechen.
Darüber hinaus unterstützten die Jugendleiter die Jugendpflegerin bei diversen Aktionen des wöchentlichen Programmes und dem Tag der offenen Tür. Diesem persönlichen Engagement neben Schule und Ausbildung gebührt besonderer Dank.

3. Aktionen

Tag der offenen Tür des Jugendtreffs
Im Juli gab es einen Tag der offenen Tür im Jugendtreff. Ziel war es, den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und neue Zielgruppen zu gewinnen. Dazu waren alle Jugendlichen zwischen 10-18 Jahre eingeladen, sowie die Nachbarschaft und im Besonderen die 4. Klasse der Grundschule, um jüngere Besucher anzuwerben. Dies gelang auch, denn nach den Sommerferien kamen immer mehr jüngere Besucher dazu. Den Tag selbst gestalteten die Jugendpflegerin, die Jugendreferent/-innen und Jugendleiter/-innen mit einem Kicker Turnier, Führungen durch den Jugendtreff und mit einem gemütlichen Beisammensein im Garten mit Grillwürsten und Stockbrot am Lagerfeuer. Beim Kicker Turnier trat Herr Bürgermeister Bormann persönlich gegen die Jugendlichen an, was allen eine große Freude bereitete.

Adventsmarkt
Die Gemeindejugendpflege war auch in diesem Jahr mit einem Stand zum Kerzenziehen auf dem Adventsmarkt der Gemeinde vertreten. Viele Kinder nutzten das Angebot und verbrachten die Zeit am Stand, während die Eltern über den Markt flanieren konnten. Ein besonderer Erfolg war die Unterstützung am Stand durch jüngere Jugendliche, die den offenen Treff regelmäßig besuchen.

4. Ferienprogramm

Wie bereits in den Vorjahren, beteiligte sich die Jugendpflege auch 2016 durch Organisation und Durchführung mehrerer Programmpunkte an den Sommerferienspielen der Gemeinde Attenkirchen. Dazu begleitete sie auch die regelmäßigen Treffen des Ferienspiele- Teams im Vorfeld.

Improtheater Workshop

In diesem Jahr bekamen die Jugendlichen die Gelegenheit, sich bei einem Workshop im improvisierten Theaterspielen auszuprobieren. Dieser wurde dankenswerterweise mit viel Humor und Feingespür von Referent Tobias Zettelmeier geleitet. Zehn Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren nutzten die Chance, diese kreative Ausdrucksart kennen zu lernen und stellten am Abend mit einer kleinen, aber großartigen Show für ihre Angehörigen ihr Talent in dem spontanen Auftritt unter Beweis. Es wurde sehr viel gelacht und alle hatten sichtlich Spaß.

Kino im Jugendtreff

An einem Tag verwandelte sich der Jugendtreff in ein Kino mit zwei Veranstaltungen für die Altersgruppen: 6-9 und 10-14 Jahre
Bei Popcorn und Getränken konnten insgesamt 23 Kinder und Jugendliche Filme gucken und danach noch gemeinsam spielen.

Gemeindeübergreifendes Zeltlager in Mittermarchenbach

Highlight war das gemeindeübergreifende Zeltlager für Jugendliche von 9 bis 14 Jahren aus Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt am Jugendzeltplatz in Mittermarchenbach. Gemeinsam mit der Jugendpflegerin der Gemeinden Au i. d. Hallertau und Nandlstadt, Veronika Hartl, und der Hochschul-Praktikantin beim KJR Freising, Rebekka Klein, organisierte Sabrina Sgoff drei Tage voller Zeltlagerspaß. Insgesamt 30 Jugendliche aus den vier Gemeinden konnten sich beim gemeinsamen Baden, Spielen, Basteln, einer aufregenden Nachtwanderung und abends am Lagerfeuer gegenseitig kennen lernen und neue Freundschaften knüpfen. Das Organisationsteam bedankt sich herzlich bei den beteiligten ehrenamtlichen Betreuer/-innen für die Unterstützung und bei der Wasserwacht Nandlstadt für die Übernahme der Schwimmaufsicht.

5. Sonstiges

Bürozeiten und Anbindung an den Kreisjugendring

Die Bürozeiten finden in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings in Freising statt. Zudem hat Frau Sgoff die Teamleitung für die gemeindliche Jugendarbeit in den fünf Gemeinden Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Langenbach (in 2016 unbesetzt), Mauern und Nandlstadt inne und stand daher durch wöchentliche Teamsitzungen mit der Kollegin in Au i. d. Haller-

tau und Nandlstadt in regem Austausch. Dadurch wird eine professionelle Herangehensweise an die Arbeit in der Gemeinde und die Konzeptfortschreibung gewährleistet.

Vernetzung

Nicht nur die Anbindung an den Kreisjugendring Freising ist sehr wichtig, auch die Vernetzung und der Austausch vor Ort und im Landkreis sind von hoher Bedeutung. Durch einen regelmäßigen Austausch können Angebote gezielt und abgestimmt angeboten und Problemlagen gemeinsam bearbeitet werden. Der große Erfahrungsschatz der Mitarbeiter/-innen anderer Einrichtungen kann so zielgerichtet für die Arbeit vor Ort genutzt werden.

Daher nahm Sabrina Sgoff auf Landkreisebene am Arbeitskreis Jugendzentren teil, der sich ca. fünfmal im Jahr trifft. Unter Leitung der kommunalen Jugendarbeit werden dort aktuelle Themen der Jugend vor Ort und im Landkreis besprochen. Im stetigen Austausch können Probleme gemeinsam bearbeitet, einzelne Jugendtreffs und –zentren unterstützt und gemeinsame Aktionen geplant werden und somit die Jugendarbeit in der Kommune stetig verbessert und landkreisweite Standards gesetzt werden. Darüber hinaus treffen sich dreimal jährlich alle Jugendpfleger der Landkreise Freising und Erding, um Themen auf struktureller Ebene zu diskutieren und voran zu bringen. Zudem ist auch der Kontakt zu Schulen elementar. Dieser findet vor allem über die Jugendsozialarbeiter/-innen der Mittelschulen in Moosburg und Zolling, der Leitung der Grundschule Attenkirchen sowie der Realschule Au i.d. Hallertau statt.

Ebenfalls sehr wichtig in der Arbeit mit Jugendlichen sind die ortsansässigen Vereine mit ihren Angeboten. Deswegen wurde im Frühjahr die Arbeitsgruppe „Vernetzung Jugendarbeit“ wieder einberufen, um über Kooperationsmöglichkeiten und die Bedarfe der Jugend zu sprechen, woraus die Besuche des Jugendtreffs bei den Vereinen entstanden.

Auch regelmäßige Absprachen mit den Jugendreferent/-innenen der Gemeinde sind ein wichtiger Aspekt in der Vernetzung.

6. Ausblick

Auch 2017 sollen die bewährten Öffnungszeiten im Jugendtreff für Jugendliche ab 10 Jahren beibehalten werden und die Räume immer mehr Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden. Hierbei wird die Herausforderung entstehen, dass sich ab Frühjahr zwei unterschiedliche Altersgruppen begegnen werden (viele der Stammbesucher werden 12 Jahre und es kommen mehrere nach, die gerade erst 10 Jahre werden). Daraus fällt der Fokus auf die Gestaltung der Räume und einer Verbesserung der Nutzungsmöglichkeit des Kellerraumes. Das wöchentliche Programm soll auch im kommenden Jahr mit den Jugendlichen erarbeitet und vierteljährlich in einem Programmheft bekannt gegeben werden. Über die Angebotserweiterung auf spezielle Angebote ab 9 und ab 12 Jahre soll nachgedacht werden. Weiterhin soll in die wöchentliche Öffnungszeit auch das Angebot der örtlichen Vereine mit eingearbeitet werden.

Ab Januar soll es ein gesondertes Kletterangebot mit Bürgermeister Martin Bormann für Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren geben, um mehrere Ziele damit zu erreichen. Zum einen kann damit der Kletterverein beworben werden, zum anderen erhalten die Jugendlichen ein unverbindliches Angebot, sich in einer neuen Sportart auszuprobieren, in der sie an ihre eigenen Grenzen gehen können und mutig über sich hinauswachsen können. Auch besteht dadurch für die Jugendpflegerin die Möglichkeit nochmal neue Zielgruppen kennen zu lernen.

Die Entwicklungen für die selbstverwalteten Nutzer des Jugendtreffs bleiben abzuwarten. Es zeichnet sich jedoch ab, dass dieses Angebot nicht weiter genutzt werden wird. Im Rahmen einer Jugendversammlung könnte dieses Angebot an eine jüngere Gruppe übergeben werden.

Die Vernetzung mit den Vereinen und weiteren Akteuren der Jugendarbeit soll künftig noch weiter ausgebaut werden. Dazu wird es im Frühjahr wieder ein Treffen der Arbeitsgruppe „Vernetzung Jugendarbeit“ geben. Dabei kann auch an einer höheren Beteiligungsmöglichkeit der Vereine an den Ferienspielen gearbeitet werden.
Die Gemeindejugendpflege wird sich auch 2016 wie in den vergangenen Jahren mit eigenen Veranstaltungspunkten am Ferienspieleprogramm der Gemeinde beteiligen. Auch das gemeindeübergreifende Zeltlager ist fest für August geplant.

Zuletzt bleibt mir noch, mich für all die Unterstützung und Hilfe aus der Gemeinde zu bedanken, die die spannende Arbeit mit den Jugendlichen in der Gemeinde so angenehm gemacht haben. Mein Dank gilt Frau Buchhauser und Frau Scholtys aus der Gemeindeverwaltung für ihre Antworten und Ideen in all meinen Belangen. Besonders danken möchte ich auch Bürgermeister Martin Bormann, den Jugendreferent/-innen und den Jugendleiter/-innen für ihr großes Engagement für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Attenkirchen und die fruchtbare Zusammenarbeit!

Sabrina Sgoff
Gemeindejugendpflege

Das Jugendtreffprogramm wurde das ganze Jahr über in der Zeitung ausgeschrieben.
Beispielhaft:

Süddeutsche Zeitung, 28.10.2016

SZ 28.10.2016

Langer Kochabend

Attenkirchen – Der Jugendtreff hat dienstags oder mittwochs im Wechsel jeweils von 17 bis 19 Uhr geöffnet (Schulstraße 12). Für Jugendliche von zehn Jahren an wird bis Januar folgendes Programm geboten: Mittwoch, 2. November, 15 bis 19 Uhr, „Langer Kochabend" (Herbstferien); Dienstag, 8. November, Kinoabend; Mittwoch, 16. November, Playstation-Contest; Dienstag, 22. November, Brettspielabend; Mittwoch, 30. November, Kreativabend; Dienstag, 6. Dezember, Nikolausparty; Mittwoch, 14. Dezember, Plätzchen backen; Dienstag, 10. Januar, Pizza backen. Informationen und Anmeldung bei der Gemeindejugendpflegerin Sabrina Sgoff unter der Telefonnummer 0151/25354077 oder per E-Mail (sabrina.sgoff@kjr-freising.de). sz